Die spanische Influenza im Staate.

Bis zum 15. Dezember wurden 82,000 Fälle einberichtet.

Gesundheitsbehörde glaubt, daß das nur die Hälfte der Fälle ist.

Immer melden noch einige Aerzte ihre Krankheitsfälle nicht an.

Die letzten Berichte für zwei Tage enthalten 2417 neue Fälle.

Lansing, Mich., 17. Dez. Die spanische Influenza nimmt in Michigan weiter zu, trotz der Bemühungen der Gesundheitsbeamten, einem Ausbreiten durch individuelle Quarantäne zu steuern.

Dieser letzte Befehl der staatlichen Gesundheitsbehörde wird augenscheinlich in einigen Orten vollständig ignoriert, aber in andern Orten äußerst streng durchgeführt. Bis jetzt ist aber im Allgemeinen noch kein Erfolg davon festgestellt worden.

Bis zum 15. Dezember wurden der staatlichen Gesundheitsbehörde im Ganzen 82,000 Fälle von Influenza gemeldet, aber Dr. Olin glaubt, daß dies in Wirklichkeit nur die Hälfte der Fälle ist und denkt, daß die Untersuchung des Roten Kreuzes diesen Gedanken bestätigen wird.

Wenn man von der Voraussetzung ausgeht, daß die Hälfte dieser Fälle Arbeiter betroffen hat, wenn man die Dauer der Krankheit im Durchschnitt auf fünf Tage berechnet und den Tagelohn mit $4 annimmt, so wurden in Michigan allein $2,000,000 an Löhnen verloren, ungerechnet des Geldes, das die Industrien einbüßten, die in Folge der Epidemie schließen mußten.

Die gestrigen Berichte, die zum Teil die Fälle vom Sonnabend und zum Teil vom Sonntag melden, enthalten 2417 neue Fälle, während 16 Counties überhaupt nicht berichten und auch die Berichte von Grand Rapids, Detroit, Bay City und andern größeren Orten, die in der letzten Zeit immer eine größere Zahl von Erkrankungen gemeldet haben, fehlen. So wird man sich nicht sehr irren, wenn man die Zahl der neuen Fälle von Sonnabend und Sonntag mit 4000 angibt.

Dr. Olin ist erstaunt, daß viele Gemeinden keine Berichte einschicken und hat den Gouverneur veranlaßt, die Scheriffs anzuweisen, daß sie darauf achten, daß die Aerzte die Fälle von spanischer Influenza anmelden.

Unter den gestrigen Berichten waren folgende: Standish Township, Arenac County, 49; Hastings, 22; Barry County, außerhalb Hastings, 56; Bay County, außerhalb Bay City, 47; Berrien County, 43; Battle Creek, 28; Caß County, 39; Eaton County, 36; Flint, 17; Hillsdale County, 77; Lansing, 82; Belding, 44; Isabella, 56; Kalamazoo, 156; Lenawee, 63; Howell, 18; Ishpeming, 21; Marquette, 25; Ludington, 23; Muskegon, 36; Manistique, 49; Washtenaw, 87; Detroit, 214.

Bedroht mit einer Quarantäne der ganzen Stadt, die durch das staatliche Konstabulariat erzwungen werden soll, bequemte sich der Stadtrat von Lansing zu einer freiwilligen Quarantäne der individuellen Fälle. Dr. Olin von der staatlichen Gesundheitsbehörde hatte die Quarantäne der ganzen Stadt angedroht.

Der Stadtrat hatte sich geweigert, der städtischen Gesundheitsbehörde Gelder zu bewilligen, unter der Begründung, daß kein Geld zur Verfügung [illegible]de. Alle Fonds sind erschöpft oder so schwer überzogen, daß die Banken keinen weiteren Kredit gewähren wollen.

Zehn Automobile mit den nötigen Leuten werden heute morgen zur Verfügung stehen, um die Quarantänearbeit zu tun. Ein Mitglied des Stadtrats, Louis Neller, hat sich bereit erklärt, die Leitung des städtischen Schweinehofs zu übernehmen, um den Vorsteher des Schweinehofs und des Abfalldepartements zu entlasten, damit er die Gesundheitsbehörde unterstützen kann.

Dr. Olin besteht darauf, daß die Stadt gereinigt werden muß, bevor die gesetzgebende Körperschaft am 1. Januar zusammentritt.

Empfangsfeierlichkeiten für Matrosen.

Große Vorbereitungen werden für eine würdige Begrüßung getroffen.

Flottenparade, Landparade und Illumination stehen auf Programm.

New York, 17. Dez. Das Programm für den Empfang der zurückkehrenden Matrosen, das auf die Zeit zwischen dem 23. und 26. Dezember angesetzt ist und für den Paraden der Flottenmannschaften vorgesehen sind, wird irgend ein Schauspiel dieser Art, das die Stadt jemals gesehen hat, an Größe und Begeisterung in Schatten stellen.

Einige 70 Schiffe der Streitmacht, die auf der andern Seite des Meeres gewesen ist, werden wahrscheinlich daran teilnehmen. Hierzu werden noch Kriegsschiffe von Hampton Roads und andern Sammelplätzen erwartet. Die vergrößerte Flotte wird sich bei Sandy Hook sammeln und am Montagmorgen die Bucht hinauf kommen, um von Sekretär Daniels besichtigt zu werden.

Nach der Flottenparade werden die Begrüßungen ihren Fortgang nehmen.

Am Donnerstag wird die formelle Begrüßung der Admirale Mayo, Rodman und Rogers an der City Hall stattfinden. Bei der Landparade werden die Matrosen und Mariner von Truppen aus dem Lager Upton und Merritt geleitet werden.

Den Offizieren wird am Montagabend ein Bankett gegeben werden. Eine riesige Illumination, die alles Vorhergesehene übertreffen soll, ist geplant.

Washington, 17. Dez. Das amerikanische Schlachtgeschwader, das von Europa zurückkehrt, erreicht vielleicht New York nicht vor Weihnachtsabend wegen der Verzögerung der Abfahrt von der englischen Station. Das Flottendepartement machte bekannt, daß trotzdem die geplante Besichtigung in New York nicht verschoben werden dürfte, bis eine genauere Nachricht von Admiral Mayo einlaufe, der heute meldete, daß jede Bemühung gemacht werde, die verlorene Zeit auf der Fahrt wieder einzuholen.

Sekretär Daniels sagte, daß er am Freitag genau wissen würde, wann die Schiffe in New York erwartet werden könnten.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge.

Die vier Insassen der Flugzeuge wurden getötet.

Alter Postbeamter stürzt mit Flugzeug ab und stirbt.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Dec. 17th as required by the act of October 6th 1917.

West Point, Miss., 17. Dez. Vier Flieger wurden bei einem Zusammenstoß zweier Fleugzeuge auf dem Payne-Flugfeld in der Nähe von hier getötet. Der Zusammenstoß ereignete sich in einer Höhe von 800 Fuß.

Die Ursache ist noch nicht festgestellt worden. Eine Untersuchung wurde angeordnet. Die getöteten Flieger sind: Leutnant Alvin W. Splant von Oil City, Pa., Leutnant Fred Synnestwedt von Pittsburg, Gemeiner Fred P. James von Litchfield, Ill., und Gemeiner Guy C. Wells von Reynoldsville, Pa.

Elizabeth, N. J., 17. Dez. Carl B. Smith von Brockton, Mass., ein alter Postangestellter, der sich in den letzten paar Monaten für den Luftpostdienst ausbildete, wurde gestern getötet, als sein Flugzeug aus einer Höhe von 500 Fuß abstürzte. Augenzeugen erzählen, daß Smith augenscheinlich seinen Platz in dem Flugzeug ändern wollte, während er gegen den Wind flog.

Bankier des Mordes beschuldigt.

Soll einen Offizier der Ver. Staaten erschossen haben.

Elkton, Md., 17. Dez. Charles Halwardt Johnson, der schon seit vielen Jahren mit den nationlen Banken dieser Stadt und Aberdeen, Md., in Verbindung stand, wurde dem Gericht unter der Beschuldigung vorgeführt, den Major William R. King von Brooklyn, N. Y., den Militärarchitekten, der die Regierungsversuchsfelder in Aberdeen, Md., vermaß, ermordet zu haben.

Der Major wurde am 17. Juli erschossen, an dem Tage, an dem ihm seine Beförderung zum Oberstleutnant mitgeteilt wurde. Frau King, seine Witwe, Fräulein Linzee King, seine Tochter, und L. F. King, ein Vetter des toten Offiziers kamen von New York zur Verhandlung nach hier. Johnson behauptet, unschuldig zu sein. Staatsanwalt McComas ersuchte bei Eröffnung des Falles um einen Urteilsspruch auf Mord im ersten Grade.

Kühlten ihr Mütchen.

Suffragisten verbrennen öffentlich Wilsons Reden.

Washington, 16. Dez. Nahezu 300 Mitglieder der nationalen Frauenpartei, welche Fackeln und Banner trugen, veranstalteten heute eine Parade am Weißen Haus vorbei, gruppierten sich um das Lafayette-Denkmal, dem letzteren gegenüber, und verbrannten zeremoniell Kopien aller von Präsident Wilson gehaltenen Reden.

Die Demonstration galt als ein Protest gegen das Versäumnis des Senats, die Resolution zur Unterbreitung des Frauenstimmrechts-Amendements zur adoptieren. Polizei schützte die Frauen vor Einmengung der Menschenmasse, die sich angesammelt hatte und mehrmals versuchte, die „Feier" zu stören durch Heulen. Jede der Frauen hielt, indem sie eine Kopie einer Rede ins Feuer warf, eine kurze Ansprache.

Verhandlung gegen die fünf Sozialisten.

Gestern richteten sich die Angriffe gegen Victor Berger.

Die Leitung seiner Zeitung wurde einer Beleuchtung unterzogen.

Die Tendenz der Zeitung war immer deutschfreundlich.

Der leitende Redakteur macht Aussagen gegen Berger.

Chicago, 17. Dez. In der Verhandlung gegen die fünf sozialistischen Führer, die sich auf die Anklagen des Aufruhrs und der Illoyalität zu verantworten haben, war gestern Victor L. Bergers Tag.

Die Staatsanwaltschaft feuerte ihre großen Kanonen gegen den erwählten Kongreßmann ab, indem sie Haufen von seinen Zeitungen, des Milwaukee Leader, vorlegte und heftige Antikrieg- und deutsch-freundliche Leitartikel vorzeigte, die lange nach dem Eintritt dieser Nation in den Krieg gedruckt wurden. Als Höhepunkt betrat der frühere leitende Redakteur den Zeugenstand und erzählte von der Kriegspolitik.

Der frühere leitende Redakteur, Edward G. Harris, der im Juni 1917 wegen der Ansichten Bergers über den Krieg resigniert haben will, erklärte, daß er ein Protestgesuch gegen das Drucken der berühmten St. Louis Plattform und des Kriegsprogramms, das von vielen Sozialisten nicht gebilligt wurde, mit unterzeichnet habe. Ueber die Instruktionen, die er erhalten habe, sagte Herr Harris:

„Herr Berger beauftragte mich, niemals die Worte „Hun" oder „Boche" in der Zeitung zu erlauben. Als er mir meine Stellung gab, sagte er mir, daß er mit meinen Vorgängern wegen ihrer englischfreundlichen Gesinnung nicht zufrieden gewesen wäre und daß er gefürchtet hätte, daß Dinge in der Zeitung erschienen, besonders Ueberschriften, welche die deutschfreundlichen Zeitungsleser beleidigen möchten.

„Die Berliner Telegramme sollten immer als der Anfang der Kriegsgeschichte gebraucht werden. Dies führte ich aus, bis ich die Zeitung verließ. Einstmals sagte mir Herr Berger, daß die United Preß nicht verläßlich sei, da sie englisch-freundlich sei. Wahr ist aber, daß er niemals die Depeschen aus Paris und London unterdrückte.

Zur Unterstützung der Aussagen des Herrn Harris lasen die Staatsanwälte Leitartikel vor, in denen das Aushebungsgesetz bekämpft und die Darstellung der Regierung, daß der Krieg ein Krieg für Demokratie sei, angegriffen und die Motive verkleinert wurden, die dieses Land veranlaßten, die Herausforderung Deutschlands anzunehmen.

Immer wurde der Gedanke vertreten, daß es ein Krieg für die großen Geschäftsinteressen sei und daß die Arbeiter geschlachtet werden sollten. In einem Leitartikel wurde erklärt, daß der europäische Streifzug eine französische Verschwörung sei.

In einem anderen Leitartikel wurde in bitterem Tone bemerkt, daß es jetzt klar sei, daß Deutschland sich nur sechs Wochen auf den Krieg vorbereitet habe, daß nur infolge des tiefen Wassers die deutschen Armeen nicht schon auf englischem Boden seien und daß sie uns nun ersuchen, eine Million Soldaten zu schicken, um zu sterben.

Weiterhin wurde behauptet, daß der Krieg unpopulär sei und daß das Volk im allgemeinen im ganzen Lande gegen einen Eintritt dieses Landes in den Krieg sei.

Dann wurden wieder weitere Briefe verlesen, in denen zum Widerstand gegen die Aushebung aufgefordert wurde und die von Kruse an die Organisatoren der verschiedenen Staaten gerichtet waren.

Die Konferenz der Gouverneure.

Gouverneur von Maryland begrüßt die Gäste.

Spricht über die Probleme des Wiederaufbaus.

Anapolis, Md., 17. Dez. Die lokalen und Distriktsaushebungsbehörden werden am Ende des gegenwärtigen Monats aufgelöst werden, sagte Sekretär Baker in einer Rede auf der Konferenz der Gouverneure. Nach dieser Zeit werden sie eine informelle Organisation bleiben, um die Stellungsvermittlungsbehörden zu unterstützen bei dem Unterbringen der zurückgekehrten Soldaten in die Industrie.

Gouverneure von 35 Staaten sind anwesend, einschließlich des Herrn Sleeper, des Gouverneurs von Michigan.

Gouverneur Emerson C. Harrington von Maryland begrüßte die Gäste und sprach über die Probleme des Wiederaufbaus, die auf der Konferenz in Erwägung gezogen werden sollen. Er führte unter anderem aus, daß die alten Verhältnisse niemals wieder zurückkehren können, daß jetzt mit neuen Verhältnissen zu rechnen ist.

Spanische Influenza

Gebraucher von Bulgarischem Blut Tee sind in der Tat plötzlich geschützt vor Ansteckungskeimen. Eine Erkältung wird über Nacht beseitigt, wenn der Tee siedend heiß vor dem Schlafengehen eingenommen wird. Versuchen Sie diese wundervollen Kräuter und das einzige Naturheilmittel. Sie werden dadurch vor einer schrecklichen Krankheit verschont. Bulgarischer Bluttee vermindert Giftstoffe im Körper, erhält den Magen, Leber, Nieren, Blase und das Blut in gesundem Zustande. Wird verkauft in allen Apotheken, einschließlich C. E. Kinsel Drug Co., Central Drug Co. und Detroit Drug Co. (19 Läden). (Anz.)

Bolschewikismus darf niemals auf dem westlichen Kontinent geduldet werden und es liegt an der Regierung solche Gesetzgebung zu veranlassen, daß jedem Bürger gleiches Recht und gleiche Gelegenheit zum Vorwärtskommen gegeben wird.

Er schloß mit der Aufforderung: „Laßt uns die Ursachen des Bolschewikismus, des Sozialismus, der Anarchie finden und wenn möglich diese Ursachen beseitigen.

Der Piper-Mordfall in Muskegon.

Piper gab zu, mit dem Mädchen als Mann und Frau gereist zu sein.

Eine andere geheimnisvolle Person wird in dem Falle erwähnt.

Muskegon, Mich., 27. Dez. Milo H. Piper, ein hiesiger Versicherungsagent, wurde spät gestern abend dem Richter J. E. Turner auf die Beschuldigung, Fräulein Frieda Weichmann von Chicago ermordet zu haben, vorgeführt und stand stumm. Das Verhör wurde auf den 23. Dezember angesetzt, aber man kam überein, das Verhör an dem Tage zu verschieben, da Anwalt Harris E. Galpin, der Anwalt Pipers, an dem Tage nicht erscheinen kann. Galpin, ein früherer Staatsanwalt, besprach sich mit Piper in dem Gefängnis wenige Minuten vor seiner Vorführung und dies war das erste Mal, daß er den Gefangenen sah. Anwalt Galpin sagte, daß er für Piper in dem Friedensgericht erscheinen werde, aber daß er wahrscheinlich nicht die Verhandlung führen werde.

Die hiesigen Behörden waren bereit, Piper gestern nachmittag an das Grab von Fräulein Weichmann in Moorland Township zu geleiten, als ein Telegramm von Goldberg einlief. Der Staatsanwalt verkündete, daß die Reise nach der Wildernis im Moorland Township nicht unternommen würde, obgleich die Behörden in Automobilen für die Fahrt bereit waren und ein Automobil schon vorausgefahren war.

Piper wurde zwei Stunden lang von Beamten einem scharfen Verhör unterzogen und machte wichtige Geständnisse, von denen dasjenige am meisten interessierte, daß er das Mädchen nach Michigan gebracht und mit ihr in vielen Hotels als Mann und Weib gewohnt habe. Er sagte, daß er sich in Hotels in Bay City und Grand Rapids mit dem Mädchen als Mann und Frau eingetragen habe.

„Ich war mit Fräulein Weichmann in Grand Rapids und sie verschwand", sagte Piper während des Kreuzverhörs, „aber ich weiß weiter nichts von ihr."

Moorland liegt auf dem Wege von Grand Rapids nach Muskegon. Piper schien dann dieses Geständnis zu bedauern und wollte nicht weiter sprechen.

Der geheimnisvolle „Jack Goldberg" von Chicago erschien plötzlich in dem Mordfalle Pipers. Goldberg, der nach Aussage Pipers eine wilde Geschichte über die Heirat Sheldons und Fräulein Weichmanns bestätigen wird, sandte gestern nachmittag ein Telegramm von Chicago an Scheriff Stauffer.

Die Beamten weigern sich, irgend eine Information hinsichtlich des Telegramms auszugeben, aber es wurde angedeutet, daß Goldberg auf seiner Aussage bestehen bleibe, daß er nichts von der Heirat in Rensselaer, Ind., wisse.

Das Telegramm veranlaßte plötzlich die hiesigen Behörden, weitere Informationen in dem Falle zu verweigern und hier machte sich ein Gefühl der Erregung kund. Der Staatsanwalt und der Scheriff beabsichtigten nach einer Besprechung der Angelegenheit einen Beamten nach Chicago zu schicken, der mit Goldberg sprechen soll.

Chicago, 17. Dez. Detektive hier suchen heute nach dem geheimnisvollen Goldberg, der nach Aussage Pipers seine Geschichte bestätigen kann. Die Information, die die Beamten Chicagos in Tätigkeit setzte, kam von C. C. Palmer, dem Polizeichef von Canton, Ill., dessen Botschaft an Scheriff Carl Stauffer nach hier weitere gegeben wurde. Sie lautete: „Goldbergs Offize, 632 Webster-Gebäude, Chicago. War hier Sonnabend."

Die erwähnte Offize gehört einer östlichen Magazinfirma. Die Detektive brachten in Erfahrung, daß 40 Angestellte beschäftigt werden, aber keiner den Namen Goldberg führt. Sie suchen die Bücher der Firma nach, um festzustellen, ob zu der Zeit, als das Mädchen Chicago in einem Automobil mit Piper für die Hochzeitsreise verließ, ein Mann dieses Namens dort beschäftigt war.

„Adler" an der Küste angekommen.

New London, Conn., 17. Dez. Die ersten drei Ford-Adler, die für die Flotte der Ver. Staaten gebaut wurden und mit Nummer 1, 2 und 3 bezeichnet sind, kamen nach einer langen Reise durch den St. Lawrence, die östliche Küste hinab und durch den Kap Cod-Kanal letzte Nacht auf der Unterseebootstation hier an. Drei andere Adler, die mit den drei Angekommenen zu gleicher Zeit Detroit verlassen haben, sollen im Eis stecken.

Adler 1, 2 und 3 befinden sich unter ihrer eigenen Kraft auf dem Wege nach China.

Chile bedankt sich für angebotene Hilfe.

Minister weist in längerer Rede auf Diplomatie der U. S. hin.

Washington, 17. Dez. Heutige Meldungen an das Staatsdepartement von Santiago, Chile, sagen, daß der Minister für auswärtige Angelegenheiten bei einer Rede vor der Kammer am 13. Dezember Mitteilung von dem Angebot der Dienste der Regierung der Ver. Staaten, bei der Schlichtung des Tacna-Arica-Streites mit Peru zu helfen, gemacht habe, indem er den Schritt einen freundlichen und vollkommen übereinstimmenden mit der amerikanischen Diplomatie nannte.

Der Minister des Auswärtigen sagte, daß die Ver. Staaten niemals eine Schlichtung vorgeschlagen hätten, sondern nur ihre Hilfe angeboten hätten. Er fügte hinzu, daß die unparteiische Hilfe der Ver. Staaten bei Regelungen amerikanischer Fragen in der Vergangenheit mächtig gewesen sei und erwähnte besonders die ausgedehnte Hilfe der Ver. Staaten im Jahre 1881, als die argentinische Grenzfrage besprochen wurde.

Indem er die traditionelle Politik der Ver. Staaten, sich nicht in die Angelegenheiten anderer Nationen einzumischen, außer wenn diese anderen Nationen um ihre guten Dienste ersuchten, ins Gedächtnis zurückrief, erklärte der Minister, daß die chilenische Regierung vollständig von der Freundschaft der Regierung in Washington überzeugt sei.

Der chilenische Gesandte hier erhielt Instruktionen, dem Staats-Departement den wärmsten Dank der Bevölkerung und der Regierung Chiles auszusprechen.

Heimkehr der Soldaten.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Dec. 17th as required by the act of October 6th 1917.

New York, 17. Dez. Die englischen Dampfer Prinzeß Juliana und Caronia mit kleinen amerikanischen Kontingenten des Heeres und der Flotte und Zivilisten von England und Frankreich an Bord, kamen heute hier an.

Auf dem ersten Dampfer waren verschiedene Gruppen von Heer- und Marinefliegern. Die Passagiere der Caronia bestanden meistens aus amerikanischen, kanadischen und australischen Offizieren. Unter ihnen befanden sich die Leutnants J. H. Fulcher von Frisko, N. C., und F. L. Muller von Oakland, Kal., die 45 Tage als Gefangene auf dem deutschen Unterseeboot Deutschland zubrachten.

Die beiden Leute, Offiziere an Bord des Armeefrachtdampfers Ticonderoga, der am 30. September torpediert wurde, waren unter den wenigen Ueberlebenden eines nach ihrer Meinung besonders ruchlosen Angriffs durch ein Unterseeboot. Sie wurden nach Deutschland gebracht und den Engländern übergeben, als sich die Deutschland mit andern Unterseebooten in Harwich unter den Bedingungen des Waffenstillstandes ergab.

Unter den Zivilpassagieren der Caronia befand sich D. Kalopotnatis, ein griechischer Diplomat, der auf einer Sondermission nach den Ver. Staaten ist.

Das Truppenschiff Maui von Brest mit 64 Offizieren und 2161 Mann kam mit einer Verspätung von zwei Tagen in folge des schlechten Wetters gleichfalls an.

Schlägerei zu Ehren italienischer Mission.

Statt geplanter Reden findet körperliche Uebung statt.

Chicago, 17. Dez. Die Bemühungen verschiedener Mitglieder der italienischen Arbeitermission, die sich auf einer Reise durch die Ver. Staaten befinden, eine Rede vor italienischen Arbeitern Chicagos zu halten, verursachten einen wilden Kampf in der Halle. Der Streit wird radikalen Sozialisten und Bolschewisten unter den Zuhörern zugeschrieben.

Alceste de Ambris, der Chef der Mission und Mitglied des italienischen Parlaments, wurde von einer Gruppe von Männern mit Zischen empfangen, als er sich zu seiner Rede erhob. Die Ruhestörer wurden angegriffen. In einem Augenblick war die Halle mit kämpfenden Leuten angefüllt.

Verschiedene Schüsse wurden abgefeuert, richteten aber keinen Schaden an. Messer und Stühle wurden als Waffen benutzt, bis hundert Polizisten und Detektive dem Kampf ein Ende machten. Mehrere Leute wurden leicht verletzt. Die Mitglieder der Mission kamen ohne Verletzungen davon.

Wir kaufen Eure Liberty Bonds
Liberty Bonds
THOS. B. MORRISON & CO.
153 Jefferson Avenue, West
Nahe Griswold Str., Grundstockwerk Hotel Norton.
1683 Jos. Campau Ave. 2312 Ost Grand Boulevard. Ecke Jos. Campau.
Zahlen Bargeld.
1262 West Fort Str. 3023 Woodward Avenue. Highland Park.

Brennender Schoner untergegangen.

Ueber seine Besatzung ist noch nichts bekannt.

Washington, 17. Dez. Der Transportdampfer Martha Washington meldete gestern dem Flottendepartement, das Sinken des Schoners Wilfred Marcus, nachdem er in Brand geraten und von seiner Bemanung verlassen worden war. Der Schoner ging am 12. Dezember ungefähr 1000 Meilen von den Ver. Staaten entfernt auf dem Wege nach den Azoren unter. Keine Boote mit Ueberlebenden wurden gesichtet.

Können Uniformen behalten.

True translation filed with the postmaster at Detroit on Dec. 17th as required by the act of October 6th 1917.

Washington, 16. Dez. Das Haus hat heute eine Bill adoptiert, dergemäß allen Männern, welche Militärdienst während des Krieges geleistet haben, erlaubt wird, nach ihrer Ausmusterung ihre Uniformen zu behalten. Die Bill wurde an den Senat verwiesen.

Japan will fünf Schiffe abliefern.

Seattle, Wash., 17. Dez. Nach heute eingelaufenen Berichten werden im Laufe des Januars fünf japanische Stahlfrachtdampfer von 9000 bis 10,000 Tonnen Gehalt an die Schiffahrtsbehörde der Ver. Staaten durch die transozeanische Gesellschaft in Seattle abgeliefert werden. Die Dampfer wurden durch die Kawasakiwerften in Kobe gebaut und sind aus Stahl hergestellt, das von der amerikanischen Regierung unter dem Kriegszeit-Uebereinkommen über die Lieferung von Stahl gegen Zurückgabe der fertigen Schiffe geliefert wurde.

Die Zählung der Soldatenstimmen in New York.

New York, 17. Dez. Wahlinspektoren in den verschiedenen Wahldistrikten traten heute zusammen, um die Stimmen der Soldaten und Matrosen zu sammeln.

Die Gesamtstimmenabgabe der Soldaten und Matrosen beträgt 27,337. In dieser Stadt sind die Zahlen: Manhattan 6983, Brooklyn 5975, The Bronx 2271, Queens 1565, Richmond 286. Man erwartet, daß die Stimmen alle heute gesammelt werden.

Die Demokraten glauben, daß 70% der Stimmen für Smith sein werden.

Gegen die Propagandisten der roten Flagge.

New York, 17. Dez. Bürgermeister Hylan beauftragte das Polizeidepartement, sorgfältig die Führungslisten einer jeden Person durchzusehen, die in Verbindung mit der Roten Flaggen-Propaganda stehn, und wenn sie nicht ohne allen Zweifel ihre amerikanischen Bürgerrechte beweisen können, Schritte für ihre Deportation zu unternehmen.

Das Rätsel der Durstkrankheit.

Vom vielen Durste wird nach einem bekannten Worte nie gesprochen. Allein das trifft nicht zu: auch der Durst, der gesunde wie der kranke, ist Gegenstand wissenschaftlicher Forschungen, und jetzt hat der Straßburger Mediziner, Professor Erich Meyer, der als Sondergebiet den Durst erforscht, eine ausführliche Studie „Zur Pathologie und Physiologie des Durstes" in den Schriften der Wissenschaftlichen Gesellschaft zu Straßburg nach einem in dieser Gesellschaft gehaltenen Vortrage veröffentlicht. Auch das Rätsel der Durstkrankheit wird darin eingehend gewürdigt und zum großen Teile geklärt. Die Durstkrankheit ist nicht besonders häufig; sie besteht darin, daß der Kranke Tag für Tag, oft das ganze Leben lang, große Wassermengen, bis zu 20 Litern, trinkt und ebensolche Flüssigkeitsgengen (die aber nicht nach Zucker schmekken) im Harn wieder ausscheidet. Gelegentlich tritt die seltsame Krankheit sogar familienweise auf und vererbt sich. Von vornherein scheinen zwei Erklärungen möglich: entweder ist die ungeheure Harnflut das Ursprüngliche und der Durst, den der große Wasserverlust des Körpers hervorruft, die Folge, oder der gewaltige Durst ist das Ursprüngliche und die Ausscheidung großer Flüssigkeitsmengen durch ihn bedingt. In diesem Falle aber handelte es sich nicht so sehr um ein körperliches Leiden, als um eine psychisch bedingte Erkrankung; der Vieltrinker entspricht dann dem Vielfresser. Die Beweggründe des Vieltrinkens, meist tief im Unterbewußtsein vergraben, können sehr mannigfaltig sein, und die einmal vorhandene Einstellung des Körpers auf das Vieltrinken ist sehr schwer zu beseitigen. Schüler und Assistenten Meyers haben dies im Selbstversuche gezeigt. Dr. Regnier unterzog sich der Aufgabe, 11 Tage lang je sechs Liter Wasser (außer dem in den Speisen enthaltenen) bei genau gleicher Kost zu trinken. Die Folge war eine Störung im Austausche zwischen Blut und Geweben, die auch anhielt, als der Versuch beendet war: es gehörte jetzt die Anspannung eines kraftvollen Willens dazu, nicht weiter zu trinken! Der verhältnismäßig kurze Versuch hatte also bereits jenen üblen Zustand herbeigeführt, der einen willensschwachen oder geisteskranken Menschen veranlaßt hätte, immer weiter zu trinken; ein solcher Mensch wäre aus dem circulus vitiosus aus eigenen Kräften nicht wieder herauszukommen. Auch die andere Möglichkeit ist durch Versuche erhärtet; Claude Bernard hat zuerst gezeigt, daß die Verletzung einer bestimmten Stelle des 4. Hirnventrikels Harnflut hervorruft, und Erich Meyer hat gemeinsam mit seinem Schüler Jungmann nachgewiesen, daß hierbei Bahnen getroffen werden, die zur Niere in Beziehung stehen, die dieses Organ zur vermehrten Flüssigkeitsausscheidung anregen und erst hierdurch, nach Eintreten der Harnflut, zu gesteigertem Durstgefühl führen. Höchstwahrscheinlich bewirkt die Einwirkung auf zentrale Bahnen außerdem unmittelbare Aenderungen im Salzstoffwechsel. Es sind also vom zentralen Nervensystem aus ganz verschiedene Einwirkungen denkbar, die zu gesteigertem Durst führen; psychische Einwirkungen übergeordneter Zentren, Willensstörungen, die den Kranken zur Vieltrinkerei verleiten, Beeinflussung von sympathischen Bahnen, die mit oder ohne Einwirkung auf die Niere Störungen im osmosischen Gleichgewicht des Körpers und damit Verschiebung im Wasserhaushalte bewirken und als Folge Durst erzeugen. Wodurch aber auch die Steigerung des Durstes bedingt sein mag, die Befriedigung des Durstes über ein gewisses Maß hinaus erzeugt neuen Durst, und wenn der Appetit beim Essen kommt, so kommt der Durst in viel nachweisbarerer Weise beim Trinken!

Vergnügungs-Anzeigen

TEMPLE
Frank Dobson & Co.
in „The Sirens."
A. Robins—Martelli
Green und Parker; Gilding O'Mearas; die fliegenden Mayos; Paul Kleist; Rote Kreuz Kriegsbilder.

MILES
15c-25c-35c. Fortgesetzt von 1 bis 11.
Alles für die Damen.
5—andere Akte—5.
Theda **BARA** in „When a Woman Sins".

GAYETY DAILY MAT.
Hochfeine Burleske.
GIRLS OF THE U. S. A.
Damen zu Matinees, 10c.
Nächste Woche—„Merry Rounders".

CADILLAC Hübsche Burlesken
Für Damen und Herren
INNOCENT MAIDS
Damen zu Matinees 10c.
Nächste Woche— „Parisian Flirts".

Mindestlohn in Kraft getreten.

Im Staate Minnesota ist dieser Tage der gesetzlich festgelegte Mindestlohn in Kraft getreten. Das Minimum beträgt $7 die Woche.

Dieser Lohn hat Geltung für alle Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren, die Lehrlinge sind. Für alle Frauen oder Minderjährige im Alter von 18 Jahren und darüber soll ein Lohn von $7.50 wöchentlich in allen Städten Minnesotas Geltung haben.

Weibliche Angestellte in Kaufmannsgeschäften, wie Friseurinnen, Kellnerinnen oder Office-Hilfsarbeiterinnen, sollen in St. Paul, Minneapolis und Duluth einen Mindestwochenlohn von $9 erhalten. Auf Lehrlinge findet dieser Satz nicht Anwendung.

Nichtlehrlinge sollen in genannten Städten in Fabriken, Werkstätten, im Telephon- und Telegraphendienste, in Färbereien, Wäschereien, Reinigungsanstalten, Lunchrooms, Restaurants und Hotels einen Mindestlohn von $8.75 wöchentlich erhalten.

Außerhalb dieser Städte sollen Lohnempfänger in diesen verschiedenen Beschäftigungsarten einen Mindestlohn von $8 wöchentlich erhalten und in anderen inkorporierten Städten außer den drei erwähnten großen Städten ist der Mindestlohn $8.25 wöchentlich.

— Der Geschmack der Münchener muß sich seit den Tagen der Lola Montez ganz bedeutend verschlechtert haben. Sonst würde man den Abenteurer Eisner ganz gewiß nicht dulden, nachdem man die Montez so energisch abgeschoben.